Pressemitteilung des Bundesministeriums für Gesundheit


Berlin, 5. November 2008

Kritische Auseinandersetzung mit der Medizin in Nazi-Deutschland - vier Forschungsarbeiten zur Rolle der Ärzte und der Wissenschaft im »3. Reich« ausgezeichnet

»Die kritische Auseinandersetzung mit der Geschichte von Medizin und Ärzteschaft in der Nazizeit ist weiterhin dringend notwendig. Nur wenn wir uns dieser Vergangenheit stellen, können wir die Zukunft bestehen. Denn nirgendwo steht geschrieben, dass sich Vergangenheit nicht wiederholen kann.« Das sagte Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt anlässlich der Verleihung der Forschungspreise zur Rolle der Ärzteschaft im Nationalsozialismus auf der Gedenkveranstaltung für die vertriebenen und ermordeten jüdischen Ärzte Berlins im Centrum Judaicum.

[...]

Die Arbeit von Annette Hinz-Wessels setzt sich mit dem Robert Koch-Institut in der Zeit des Nationalsozialismus auseinander. Sie fußt auf einem Forschungsprojekt, das am Robert Koch-Institut selbst mit Unterstützung des Bundesministeriums für Gesundheit durchgeführt wurde. Das Projekt hat dargelegt, dass das RKI stärker als bisher angenommen und über einzelne Wissenschaftler hinaus von der NS-Ideologie durchdrungen war und dies eine Forschung ermöglicht hat, die auf Zerstörung menschlichen Lebens aufbaute.

[...]

weitere Informationen unter:
www.kbv.de
www.rki.de

|  |
| --- |
|  |